

2023:



**16 Vorschläge
für den
Stuttgarter
FriedensPreis
und**

**2 Vorschläge
für den
JugendPreis
der AnStifter**

Bitte mailen Sie Ihren ausgefüllten Stimmzettel (siehe letzte Seite dieses Heftes) bis zum 31. Mai 2023 an abstimmung@stuttgarter-friedenspreis.de oder senden Sie ihn per Post an **Die AnStifter, Werastraße 10, D 70182 Stuttgart**

Nr.	Vorschlag	Seite
01	Amaro Foro e.V.	7
02	Natalie Amiri, deutsch-iranische Journalistin	7
03	German Doctors	8
04	Kickers Fanprojekt	8
05	Samuel J. Fleiner	9
06	Parastou Forouhar	9
07	Shahin Gavanji und Jahangir Gavanji	10
08	Initiative gegen die Todesstrafe e. V.	10
09	Philip Obaji (Jr.)	11
10	Ali R. Volunteers für Menschlichkeit - Engagement für Menschenrechte in Europa	11
11	Die Seebrücke	12
12	Start with a Friend e.V.	12
13	Stelp e.V.	13
14	Harald Thomé	13
15	Thomas und Ulrike Vogt	14
16	Wahat al-Salam / Neve Shalom - Oasis of Peace - Friedensdorf in Israel	14

Vorschläge für den neuen JugendPreis der AnStifter

A	„Junges Theater“ der Waldbühne Sigmaringendorf	17
B	Move your mind-enjoy humanity! – Stadtjugendring Stuttgart e.V.	17

Impressum



Die AnStifter – Bürgerprojekte für Zivilcourage:
Gegen Gewalt und Vergessen
Vorsitzende: Dr. Klaus Kunkel,
Manfred Scheifele, Hermann Zoller
Vorsitzende Stiftung Stuttgarter FriedensPreis:
Heidmarie Roth
Berater hc: Peter Grohmann

kontakt@die-anstifter.de,
Werastraße 10, D 70182 Stuttgart,
T +49 711 248 696 21, www.die-anstifter.de

Spendenkonto:
GLS Bochum DE31 4306 0967 7000 5827 01
Stichwort: AnStifter-FriedensPreis
Spenden sind bis zu 300 EU/Jahr
auch ohne Quittung steuerlich absetzbar.

Wenn wir Ihre Anschrift haben, erhalten Sie
automatisch eine Spendenbescheinigung
bis zum März des Folgejahres.

Gestaltung: www.atelier-stankowski.de

verlag@die-anstifter.de
peter-grohmann@die-anstifter.de
Kremmlerstraße 51 A
D 70597 Stuttgart-Sonnenberg
Schutzgebühr: 3,00 EU
Versand gegen Portospende
ISBN 978-3-944137-44-5

Bitte an Freundinnen weitergeben,
wenn Sie diese Broschüre nicht mehr
benötigen.

Liebe Spenderinnen, AnStifterinnen und AnStifter,

wir freuen uns: Auch der Stuttgarter FriedensPreis der AnStifter und der Stiftung Stuttgarter FriedensPreis kann wieder vergeben werden! Neben dem mit 5000 Euro dotierten Hauptpreis gibt es seit 2021 den neuen JugendPreis der AnStifter, dotiert mit 2500 Euro. Danke!

Was für schreckliche Zeiten, die uns jetzt besonders ratlos und traurig machen. Umso wichtiger sind die kleinen Schritte, die Auszeichnungen für engagierte Menschen und ihre Projekte gegen den Strom. Die hier publizierten Vorschläge aus Ihrer Mitte spiegeln die Vielfalt und Weltoffenheit der AnStifter. Ausgezeichnet werden Personen oder (realisierte) Projekte, die für Frieden, Gerechtigkeit, Solidarität und Zivilcourage stehen. Manchmal sind es alte Bekannte, die sich seit Jahrzehnten engagieren, aber auch viele, die gerade erst angefangen haben, ihre politische Stimme zu finden. Sie zeichnen aus! Sie können den **Stimmzettel (letzte Seite)** verwenden oder Ihr **Votum online auf <https://stuttgarter-friedenspreis.de/>** abgeben, Eingang bis spätestens **31.5.2023**.

Gewählt ist, wer mehr als 50 Prozent der abgegebenen Stimmen erhält. Erreicht kein Vorschlag dieses Quorum, kommen die 4 Erstplatzierten des Hauptpreises in eine Endrunde, bei der Sie nochmals wählen müssen. Jetzt entscheidet die einfache Stimmenmehrheit. Für den JugendPreis gibt es diesmal – schade! – nur zwei Vorschläge – gewählt ist, wer die einfache Stimmenmehrheit erreicht.

Die Wahl ist öffentlich, der Rechtsweg ausgeschlossen. Ihren Wahlzettel und weitere Informationen zum Verfahren finden Sie auf den letzten Seiten dieses Heftes und im Internet unter www.die-anstifter.de.

Die Friedenspreise werden am Sonntag, **10. Dezember 2023** um 11 Uhr (Matinee!) bei „Ihrer FriedensGala“ im Stuttgarter Theaterhaus verliehen. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind und neue Freunde wie alte Bekannte mitbringen. Bitte erkundigen Sie sich zeitnah, ob es dabei bleibt. Gemeinsam mit Ihnen setzen wir uns – ganz im Sinne des FriedensPreises – für bessere Zeiten ein. Das wird schwerer als je zuvor. Danke, dass Sie uns dabei immer wieder ideell und materiell unterstützen.

Herzliche Grüße aus der DenkMacherei von **Evy Kunze + Benjamin Schad, Heidmarie Roth** (Stiftung Stuttgarter FriedensPreis) und den Vorständen der AnStifter:
Dr. Klaus Kunkel, Manfred Scheifele und Hermann Zoller



2016 Jürgen Grässlin, Engagement gegen Rüstungsindustrie, Waffenexporten, Bundeswehr



2019: Sea Watch, Lebensretterinnen im Mittelmeer



2020: Julian Assange, politisch Verfolgter und Hinweisgeber auf Frieden



2021: Maryia Kalesnikava, in Haft für Menschenrecht

Ein Rückblick auf die Stuttgarter Friedenspreise der AnStifter

2022: Heidemarie Roth, Manfred Scheifele und Michael Rediske (von rechts) zusammen mit Frank Werneke (Mitte) und Sidar Carman (links) beglückwünschen die Schülerinnen und Schüler der Projektgruppe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“



Foto: Joachim E. Roetigers



2022: Michael Rediske von Reporter ohne Grenzen nimmt von Heidemarie Roth, der Vorsitzenden der Stuttgarter FriedensStiftung die Auszeichnung entgegen.



Den JugendPreis der AnStifter erhielt

- 2022:** die Projektgruppe „Schule ohne Rassismus“ am Friedrich-Eugens-Gymnasium und
2021: die Projektgruppe „Schule ohne Rassismus“ am Wagenburg-Gymnasiums (beide Stuttgart).

Den Stuttgarter FriedensPreis der AnStifter erhielten bisher

- 2022:** Reporter ohne Grenzen
2021: Maryia Kalesnikava, in Haft für Menschenrecht
2020: Julian Assange, politisch Verfolgter und Hinweisgeber auf Frieden
2019: Sea Watch, Lebensretterinnen im Mittelmeer
2018: Emma Gonzales, Schülerin gegen Waffenlobby, USA
2017: Asli Erdogan, türkische Autorin und Physikerin, Symbol für Meinungsfreiheit
2016: Jürgen Grässlin, Lehrer und Friedensaktivist aus Freiburg, wird für sein Engagement zu Rüstungsindustrie, Waffenexporten und Bundeswehr geehrt
2015: Giuseppina Maria „Giusi“ Nicolini, Bürgermeisterin der italienischen Gemeinde Lampedusa und Linosa, für ihr Engagement einer humaneren Flüchtlingspolitik der EU geehrt
2014: Edward Snowden, ehemaliger Geheimdienstmitarbeiter. Der Whistleblower hat die weltweiten Überwachungs- und Spionagepraktiken von Geheimdiensten öffentlich gemacht.
2013: Enio Mancini und Enrico Pieri, Überlebende des NS-Massakers im italienischen Sant' Anna di Stazzema, werden für ihren jahrelangen Einsatz für die juristische Aufarbeitung des Wehrmachtsverbrechens und für internationale Verständigung geehrt.
2012: Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel! für ihr Engagement gegen Rüstungsexporte.
2011: Fatuma Abdulkadir Adan aus Kenia für ihr Projekt, mit Frauenfußball den Teufelskreis der Gewalt in Kenias Norden zu durchbrechen.
2010: „Asylpfarrer“ Werner Baumgarten für seine Arbeit im Spannungsfeld zwischen Menschenrechten, deren Umsetzung in praktische Tagesarbeit und der Fürsorge für den einzelnen Flüchtling, von denen bis zu 4.000 jährlich bei ihm Rat suchen.
2009: Dr. Susan Bardosz und Prof. Dr. Arpad Pusztai für ihre kritischen Arbeiten zur Gentechnik
2008: Poema – Armut und Umwelt in Amazonien (friedensstiftende Projekte, Brunnenbau, Hilfe zur Selbsthilfe in Brasilien)
2007: Agostin Aguayo desertierte aus der US-Army und kam in den Knast: Ein standhafter Pazist pfeift auf die Army.
2006: Giuliana Sgrena. Die italienische Journalistin für mutige und engagierte Berichterstattung gegen Krieg und Terror
2005: Wolfram Hülsemann, Pfarrer aus Potsdam, für innovative Arbeit gegen Rechtsextremismus und Gewalt (Brandenburg gegen rechts)
2004: Lama Tarayra, Jerusalem. Die 16jährige Schülerin bekam den Preis fürs Brückenbauen zwischen palästinensischen und israelischen Jugendlichen.
2003: Die Aktion „Ferien vom Krieg“ des Komitee für Grundrechte und Demokratie
-
- 1995:** haben wir den Dresdner Friedenspreis der AnStiftung ins Leben gerufen. Ausgezeichnet wurden von der AnStiftung Dresden die Belgrader Frauen in Schwarz, das Jugendprojekt Terezin, fünf ehemalige Zwangsarbeiterinnen bei Daimler-Benz, die im Widerstand waren und die Arche NoVa Dresden - Hilfe für Menschen in Not.



Amaro Foro e.V.

Amaro Foro e.V. ist ein transkultureller Jugendverband von Rom*nja und Nicht-Rom*nja. Er engagiert sich gegen Antiziganismus und für Teilhabe und Chancengerechtigkeit. Zudem bietet er praktische Unterstützung im sozialen Bereich an und sensibilisiert in der Bildungsarbeit und in der politischen Debatte zum Thema Antiziganismus. „Amaro Foro“ ist Romanes und bedeutet „Unsere Stadt“. Amaro Foro vertritt die Interessen von Rom*nja in Berlin. In der politischen und medialen Debatte sowie im Kontakt mit Verwaltung und Politik setzt er sich für Chancengerechtigkeit und gegen Diskriminierung ein. Wichtiger Teil seiner Arbeit sind die Öffentlichkeits- und die Bildungsarbeit gegen Antiziganismus. Die Projekte von Amaro Foro: Anlauf- und Beratungsstelle, Dokumentationsstelle Antiziganismus, Bildungsangebote für Journalist*innen, Hederlezi = Frühlingsfest und Ort der Begegnung von Rom*nja und Nicht-Rom*nja. Für viele muslimische sowie christlich-orthodoxe Rom*nja vor allem in Südosteuropa ist Hederlezi, der St. Georgs Tag, einer der wichtigsten Feiertage. Im Mai wird das „Hederlezi Roma Kulturfestival“ in Berlin veranstaltet.

<https://amaroforo.de>



Natalie Amiri deutsch-iranische Journalistin

Natalie Amiri ist eine außergewöhnlich mutige und wahrhaftige junge Frau. Ab 2015 leitete Natalie Amiri das ARD-Büro in Teheran. Im Mai 2020 wurde sie vom Auswärtigen Amt gewarnt, aus Sicherheitsgründen nicht mehr in den Iran einzureisen und musste daher die Leitung des Teheraner Fernsehstudios abgeben. Sie wurde im Mai 2022 vom „medium magazin“ zur Journalistin des Jahres gekürt.

„Amiri berichtet professionell und kenntnisreich aus Krisenstaaten wie Afghanistan und Syrien. Mit Empathie, aber kritischem Blick auf die Regierungen zeichnet sie ein anschauliches und realistisches Bild dieser Länder. Mit ihrer unermüdlichen Arbeit trägt sie dazu bei, dass die Krisenregionen dieser Welt nicht vergessen werden.“ (Medium Magazin)

„Sie beweist bei der Recherche viel Mut und schafft es, über das Erzählen von menschlichen Schicksalen, die Protestbewegung im Iran dem deutschen Publikum nahezubringen“ (Begründung Kasseler Glas der Vernunft).

https://de.wikipedia.org/wiki/Natalie_Amiri

»Das Beunruhigende an



3

German Doctors

Seit 1983 haben die German Doctors weltweit über 13 Millionen kostenlose Behandlungen durchgeführt. Rund 3.500 ehrenamtliche Ärzte und Ärztinnen waren im Einsatz, um sich für das Recht auf Gesundheitsversorgung einzusetzen, für Menschen die sich diese nicht leisten können oder in deren Umgebung es keine medizinische Hilfe gibt. Ob HIV-infizierte Personen, unterernährte Kinder mit Mangelerscheinungen, chronisch Erkrankte, die Doctors helfen den Menschen. Neben der medizinischen Versorgung bedeutet dies auch die Situation vor Ort dauerhaft zu verbessern, durch Präventionsmassnahmen wie Hygieneschulung oder die fachliche Ausbildung von Einheimischen. Derzeit werden vor allem Projekte in Kenia, Sierra Leone, Indien und Bangladesch betreut. Ausserdem sind die Doctors in der zivilen Seerettung im Mittelmeer tätig, sowie bei der medizinischen Unterstützung von Geflüchteten in Griechenland. Seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine unterstützen sie dort mit Medikamenten und Nahrungsmitteln.

<http://www.german-doctors.de>

<https://www.youtube.com/user/Aerzte-fuerdie3Welt>



4

Kickers Fanprojekt

Im Sommer 2017 haben einige Kickers-Fans zusammen mit dem Fanprojekt das Projekt „Heimat Kickers“ ins Leben gerufen um sich mit dem Thema des „Fußballs bei den Stuttgarter Kickers in bewegten Zeiten“ von 1899 bis 1949 zu befassen. In diese 50 Jahre fallen der Erste Weltkrieg, die November-Revolution nach Kriegsende, die Weimarer Republik, der Nationalsozialismus, der Zweite Weltkrieg und die Gründung der Bundesrepublik Deutschland. Die Recherche-Arbeit fand ihren Abschluss in einer Ausstellung im Fanprojekt im Januar 2019, die die Ergebnisse für interessierte Fans, aber auch für ehemalige und derzeitige Spieler und dem Präsidium der Stuttgarter Kickers, präsentierte. Für jede Epoche wurden sowohl geschichtliche Fakten als auch Portraits von Spielern, Trainern und Funktionären auf Roll-Ups zusammengefasst.

<https://heimat-kickers.de/>

<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.stuttgarter-kickers-die-blauen-durchlebten-bewegte-zeiten-bae91c37-1a96-41ba-bec5-53e8d-05b696e.html>



5

Samuel J. Fleiner

Samuel J. Fleiner (* 1963 in Regensburg) ist ein deutscher Konzeptkünstler und Komponist, der u. a. mit den Mitteln der Aktionskunst Performance arbeitet. Er entwickelt Aktions- und Performance Projekte, die menschliches Alltagshandeln hinterfragen und in einen künstlerischen Kontext stellen. Sein besonderer Einsatz gilt den Themen Frieden und Zivilcourage. Fleiner lebt und arbeitet in Wiesbaden bei Heidelberg. Im Kontext Bücherverbrennung hat Fleiner u.a. die Ausstellung „Aus-ge-Buch-t und neu entbunden“ konzipiert, sie wurde aus Büchern gefertigt, die aktuell zur Vernichtung bestimmt sind. Sein politisches und künstlerisches Engagement gilt Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen und dem Gedenken an die Gräueltaten der NS Zeit. Er hat von 1991 – 1994 unter dem Motto „Eine Geste der Versöhnung“ drei rollende Zukunftswerkstätten in Russland und mit russischen und osteuropäischen Teilnehmern eine in Westeuropa organisiert. In Russland nutzte er ehemalige Propagandazüge des Komsomol, in Westeuropa war er von Dänemark bis Italien unterwegs und besuchte Alternativprojekte im Bereich anders Leben, Pädagogik, erneuerbare Energien und Weiteres mehr.

https://de.wikipedia.org/wiki/Samuel_J._Fleiner



6

Parastou Forouhar

Die international anerkannte Künstlerin und Autorin lebt und arbeitet überall in Europa und anderen Teilen der Welt, überwiegend aber in Deutschland. Sie hat von 1984 bis 1990 ein Kunststudium an der Universität in Teheran absolviert. Jedes Jahr fährt sie im November zum Todestag ihrer vom Mullahregime 1998 bestialisch ermordeten Eltern in den Iran, um dort an sie – aufklärerische Demokraten – zu erinnern. Erst im November 2022 hat sie in einem Rundbrief darüber informiert, wie schwierig die Lage im Iran ist und dass es unter den Repressionen des Regimes kaum möglich ist, eine Gedenkfeier für ihre Eltern in Teheran abzuhalten.

In ihrer Kunst, in ihren Texten und in zahlreichen öffentlichen Auftritten reflektiert sie die Gewalt der Mullahs und den Freiheitsdurst ihrer iranischen Mitstreiter*innen. Sie ist eine wichtige Stimme der engagierten Exiliraner*innen. Mit ihren Reisen und ihrem andauernden, wirksamen Engagement riskiert sie sehr viel.

<https://www.parastou-forouhar.de/>

https://de.wikipedia.org/wiki/Parastou_Forouhar

der Person Eichmanns

war doch gerade, dass



Shahin Gavanji und Jahangir Gavanji

Shahin Gavanji und Jahangir Gavanji sind zwei iranische Menschenrechtsaktivisten, Forscher und Frauenrechtler, die mehrere Kampagnen zur Förderung des Friedens und der Gleichstellung der Geschlechter in der Welt gestartet haben.

Sie haben ihr Leben den Menschenrechten und dem Frieden gewidmet. Sie sind die Begründer der Globalen Kampagne zur Verhinderung von Kinderheirat (GCPCM), die in vielen Ländern durchgeführt wurde. Sie haben auch die erste nationale Kampagne zur Verhinderung von Kindesmissbrauch im Iran gestartet und mehr als 3000 Unterschriften gesammelt und initiierten eine 5-Minuten-Schule-auf-der-Straße-Kampagne und unterrichteten mehr als 8000 Kinderarbeiter im ganzen Land über die wesentlichen Punkte, um Kindesmissbrauch zu verhindern. Shahin Gavanji und Jahangir Gavanji haben auch ein globales Programm zur Sensibilisierung für die gesundheitlichen Risiken der Kinderheirat ins Leben gerufen. Mehr als 31.000 Broschüren wurden an Menschen in 31 Städten im Iran verteilt.

<https://www.vrij-links.nl/jan-bockma/two-iranian-childrens-rights-activists-ask-the-world-please-be-our-voice/>

<https://cpnn-world.org/new/?p=15021>

<https://diplomatmagazine.eu/2020/05/03/two-brothers-selected-as-world-peace-ambassadors/>

er war wie viele und



Initiative gegen die Todesstrafe e. V.

Die Todesstrafe ist Ausdruck eines archaischen Rechtsverständnisses, das mit den Menschenrechten unvereinbar ist. Einer der wichtigsten Artikel unseres Grundgesetzes besteht aus nur einem Satz: „Die Todesstrafe ist abgeschafft.“ Leider wird sie immer noch verhängt und vollstreckt, in den USA und in Japan bis heute (2021 in den USA 11, in Japan 3 Hinrichtungen). „Spitzenreiter“ dieser traurigen Statistik sind China und Iran.

Die Initiative gegen die Todesstrafe e. V. wurde 1997 in Bonn gegründet, ihr heutiger Sitz ist Taunusstein. Die Säulen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit sind Information und Aufklärung (z. B. die Aktion „Cities for Life“), parteiunabhängiges politisches Engagement und die Unterstützung von Gefangenen in den Todestrakten schwerpunktmäßig der USA. Die Initiative unterstützt Häftlinge, vor allem durch Vermittlung von Brieffreundschaften zu Gefangenen in Todeszellen der USA. Auf ihrer Homepage ermöglicht sie die Teilnahme an Petitionen gegen in den USA geplante Hinrichtungen.

www.initiative-gegen-die-todesstrafe.de



Philip Obaji (Jr.)

Philip Obaji (Journalist) hat bis zu 100 Menschenrechtsverletzungen durch Söldner der russischen Wagner-Gruppe dokumentiert, seit diese vor über fünf Jahren in der Zentralafrikanischen Republik (ZAR) auftauchte. Er hat in Mali und der Zentralafrikanischen Republik trotz Drohungen in einem äußerst riskanten Umfeld schwere Menschenrechtsverletzungen untersucht und darüber berichtet. Außerdem hat er in den letzten zehn Jahren den Flüchtlingshandel in West- und Zentralafrika aufgedeckt und ihn zu Recht als eine übersehene Folge des Krieges dargestellt.

Im Jahr 2022 - seit er im Januar die Nachricht verbreitete, dass Russland heimlich Wagner-Kämpfer aus der Zentralafrikanischen Republik abgezogen hatte, um einen Krieg in der Ukraine zu beginnen - wurden einige von Obajis Quellen entweder getötet oder verschwanden auf mysteriöse Weise. Obaji kämpft seit Jahren für die Rechte der einfachen Menschen, seit er 2015 begann, die individuellen Geschichten von verschleppten Flüchtlingen aufzudecken und so anschaulich zu schildern.

<https://venturesafrica.com/features/inside-the-trafficking-of-a-boko-haram-rape-victim/>

<https://www.redafrica.xyz/full-list-of-winners-at-the-future-awards-africa-2015/the-future-awards-africa-prize-for-young-person-of-the-year-philip-obaji-jnr-nigeria-winner/#>

dass diese vielen we-



Ali R. Volunteers für Menschlichkeit – Engagement für Menschenrechte in Europa

In Griechenland sind Menschenrechte außer Kraft gesetzt. Bei Pushbacks werden Menschen in Schlauchbooten aufs offene Meer getrieben. Geflüchteten wird eine Registrierung erschwert – unregistriert gelten sie als illegal und niemand darf sie unterstützen. Es ist verboten, Menschen in Seenot zu helfen, Menschen am Ufer trockene Kleidung und Wasser zu geben, in Athen „illegalen“ Obdachlosen Zuflucht zu gewähren... Menschlichkeit wird mit Gefängnis bedroht. Viele Gefängnisstrafen wurden bereits verhängt, andere Personen warten auf ihre Prozesse, bei denen bis zu 25 Jahre Haft drohen. Und dennoch gibt es viele, die als Volunteers helfen. Stellvertretend für alle Volunteers wird Ali R. für den Friedenspreis vorgeschlagen. Ali R. ist 2020 aus dem Iran nach Griechenland geflohen. Seit April 2021 setzt er sich für andere Geflüchtete ein, vermittelt Schlafplätze und Kontakte, verteilt Lebensmittel und Kleidung, übersetzt, begleitet zu Ämtern und Ärzten. Ruhig, ohne jede Vorbehalte, ermutigend und solidarisch.

<https://taz.de/Menschenrechte-von-Migrantinnen!/5919981/>



Die Seebrücke

Die Seebrücke ist eine politische Bewegung, getragen vorwiegend von Einzelpersonen aus der Zivilgesellschaft. Mit Demonstrationen und Protestaktionen streiten sie für eine solidarische und menschenrechtsbasierte Migrationspolitik: Weg von der Abschottung und hin zu Bewegungsfreiheit für alle Menschen, für ein Europa der Solidarität, der unveräußerlichen Menschenrechte und des Rechts auf Asyl. „Gerade weil dieses offene und solidarische Europa – angesichts der politischen Mehrheitsverhältnisse und der weit nach rechts verschobenen politischen Debatte – nicht morgen oder übermorgen Realität werden wird, müssen wir für globale Bewegungsfreiheit und gleiche Rechte für alle Menschen kämpfen und den Weg dorthin Schritt für Schritt beschreiten.“ Die Schreckensnachrichten reißen nicht ab: Bei Schiffbrüchen sterben jedes Jahr tausende Menschen im Mittelmeer. In Lagern wie Kara-Tepe, Samos oder Lipa leben zehntausende in unhaltbaren Zuständen. Aktuell wurde die Kampagne „Sicherer Hafen Baden-Württemberg“ zusammen mit dem Flüchtlingsrat initiiert.

<https://www.seebruecke.org/mach-mit-deutschland/baden-wuerttemberg>



Start with a Friend e.V.

Mit der Vision, durch Begegnungen auf Augenhöhe zwischen eingewanderten Menschen und Locals Vorurteile abzubauen und soziale Netzwerke zu stärken, setzte ein kleines Team von Freund*innen 2014 in Berlin die Idee von Tandems in die Tat um: Start with a Friend. Das Herz von SwaF bilden die Tandems. Hierbei werden Einwanderer*innen und Locals in Freundschaftstandems vermittelt, bei denen sie sich auf Augenhöhe begegnen. Die Vermittlung übernehmen die ehrenamtlichen Teams, sie lernen jede Person kennen, um ein passendes Tandem zu finden. Ergänzt wird dies durch die Eventteams, welche monatlich Events für und mit der Community durchführen. Inzwischen wurden in über 20 Städten über 7800 Tandems gegründet, das Stuttgarter Team ist seit 2016 ehrenamtlich aktiv und es hat inzwischen mehr als 540 neue und „alte“ Stuttgarter*innen in Tandems zusammengebracht und somit 270 Tandems vermittelt. Durch Anerkennung gesellschaftlicher Vielfalt und gleichberechtigter Teilhabe wollen wir eine aktive solidarische Einwanderungsgesellschaft erreichen.

<https://www.start-with-a-friend.de/>



Stelp e.V.

Stelp e.V. ist eine zivile Hilfsorganisation aus Stuttgart, die mit einem Netzwerk von Ehrenamtlichen, Partner:innen und Sponsor:innen dort unterstützt, wo die Not am größten ist. Sie machen uns stark für eine Welt, in der alle Menschen selbstbestimmt in Würde und Sicherheit leben und ihre Zukunft aus eigener Kraft nachhaltig gestalten können. Stelp e.V. will eine Plattform sein für alle, die sich mit Freude und innerhalb ihrer Möglichkeiten für soziale und gesellschaftliche Themen einsetzen und einen Beitrag für ein friedliches und faires Miteinander weltweit leisten möchten.

<https://stelp.eu/>



Harald Thomé

Harald Thomé nimmt sich der Gruppe Menschen an, die Transferleistungen erhalten und es allein dadurch in unserem System schwer haben. Mit Formularfluten und Diskriminierungen der vielfältigsten Art lässt er diese Menschen nicht in Stich. Andererseits vernachlässigt er nicht den Dialog mit der „Gegenseite“ dieser Menschen. So führt er Verbesserungen herbei und macht das System der Transferleistungen fairer und transparenter. Mindestens genauso wichtig ist, dass er sein Wissen teilt und es vielen Helfern an der Front in anderen Städten zur Verfügung stellt und das seit 29 Jahren. Dafür gibt er mittlerweile auch Seminare mit Themen wie „Basiswissen Sozialberatung“ oder auch ein „Grundlagenseminar zum Bürgergeld“. Er ist Gründer und Vorstand des Vereins Tacheles e.V. und setzt sich nicht nur in diesem Rahmen für soziale Gerechtigkeit ein.

<https://harald-thome.de>

der pervers noch sadis

tisch, sondern schreck



Thomas und Ulrike Vogt

Thomas und Ulrike Vogt haben seit den 80er Jahren große musikalische Projekte mit Jugendlichen durchgeführt. Friedensprojekte standen im Mittelpunkt ihrer Arbeit, z.B. internationale Musikworkshops bei den Idriart-Festivals in Slowenien während des Balkankrieges. Mit einem Auftritt ihres Jugendorchesters der Waldorfschule Müllheim umrahmten sie den „Festakt zum 50. Jahrestag der Befreiung der KZ-Häftlinge“ in St. Petersburg vor über 900 Zuhörern aus ganz Europa. Am Lise-Meitner-Gymnasium in Grenzach-Wyhlen brachte die Musical-Company unter ihrer Leitung sechs Musicals auf die Bühne. 2019 begann „Musik für den Frieden“ als musikalischer deutsch-russischer Jugendaustausch mit dem „Teatr Premier“ in Twer.

Nach der Pensionierung haben Thomas Vogt und Ulrike Vogt am 26. Oktober 2021 den Verein „Musik für den Frieden“ gegründet und setzen u.a. mit dem Ensemble MIR die Zusammenarbeit fort.

<https://www.musik-fuer-den-frieden.de/uber-uns>



Wahat al-Salam / Neve Shalom Oasis of Peace - Friedensdorf in Israel

In der Dorfgemeinschaft Wahat al.Salam / Neve Shalom, zwischen Tel Aviv und Jerusalem gelegen, leben seit etwa 50 Jahren ca. 300 jüdische und arabische Israelis, Muslime, Juden und Christen zusammen und gestalten das Dorf gemeinsam. Zentral ist dabei die Bildungsarbeit: Eine Grundschule für mehrere 100 Schülerinnen und Schüler aus dem Dorf und der Umgebung, in der das friedliche Zusammenleben eigenes Fach ist: die School for Peace, in der u.a. Menschen aus der Kommunalverwaltung lernen, gerechte Kommunalpolitik zu machen; ein spirituelles Zentrum für interreligiöse Theologie. Die Dorfgemeinschaft pflegt ein Netz von Friedensinitiativen in Israel. Angesichts des politischen Rechtsrucks in Israel ist eine Graswurzelbewegung wie diese die einzige Hoffnung, die Friedensfähigkeit der Menschen vor Ort konkret zu bewahren und zu nähren.

<http://wasns.org/de>

Redaktionsgruppe:

Elka Edelkott
Sabine Gärtling
Jonathan Lübke
Heidemarie Roth
Hermann Zoller

Die Vorschläge

wurden eingereicht von:

Elisabeth Abendroth
Essiene Ayi
Laura Bastian
Helmut Dopffel
Bahare Farmani
Peter Grohmann
Holger Hendel
Jürgen Horam
Ursula Kern
Rosemarie Kirschmann
Regine Koch-Bah
Beate Müller
Siba Naddaf
Benjamin Schad
Katja Walterscheid
Helmut Welker
Doris Zetzsche
Hermann Zoller

wie AnStifter:

- A wie AnStiften
- B wie Am Ball bleiben
- C wie Courage im Alltag
- D wie Die Welt verändern
- E wie Engagement + Fantasie
- F wie Friday for Future
- G wie Mehr Grundgesetz durchsetzen
- H wie Haltung zeigen
- I wie Ideen umsetzen
- J wie Dein Ja-Wort für die AnStifter
- K wie Kulturgarage muss bleiben
- L wie Laut sein statt Maul halten
- M wie Mut statt Wut
- N wie Mein Geld für non-profit
- O wie O Herr, schmeiß Hirn ra'
- P wie AnStiften statt anpassen
- Q wie Kein X für ein U
- R wie Radikal für Gerechtigkeit
- S wie Mehr Solidarität sollt' sein
- T wie Gärten der Träume
- U wie Unruhe ist die erste Bürgerpflicht
- V wie Vernunft und Verständigung
- W wie Wir wollen weiter
- X wie Xenophil statt xenophob
- Y wie Yin+Yan statt zu wenig Yen
- Z wie Zivilcourage zeigen

www.die-anstifter.de

lich und erschreckend

normal waren und sind.«
(Hannah Arendt)

Zum Stuttgarter FriedensPreis gehört seit 2021 der mit 2500 EU dotierte JugendPreis der AnStifter für realisierte Projekte, Initiativen und Leistungen junger Menschen, die in der Regel nicht älter als 26 Jahre sind und deren Projekte sich an den Kriterien des FriedensPreises orientieren.

Jugend Preis

Und jetzt bis 31.3.2024:
Ihre Vorschläge für 2024!
Bitte veröffentlichen Sie unsere Ausschreibung und laden Sie Bekannte ein:

Vorschläge kann jedeR machen.



A

„Junges Theater“ der Waldbühne Sigmaringendorf

Als Begründung ein Zitat aus der Schwäbischen Zeitung vom 13. März 2023:
„Junges Theater der Waldbühne widmet sich der Widerstandsgruppe um die Geschwister Scholl.
Nicht nur zur Premiere hat es bewegende Momente, Tränen und stehende Ovationen gegeben: Mit dem Winterstück „Die weiße Rose – Alles für den Widerstand“ anlässlich des 80. Jahrestages der Hinrichtung von Hans und Sophie Scholl hat sich das Ensemble des Jungen Theaters der Waldbühne Sigmaringendorf einem traurigen Kapitel deutscher Geschichte gewidmet, das weder verharmlost noch vergessen werden darf. Um so wertvoller die Umsetzung als Theaterstück – von Jugendlichen selbst erarbeitet und mit viel Herzblut, Demut und schauspielerischem Fingerspitzengefühl beeindruckend auf die Bühne gebracht.“

https://www.facebook.com/waldbuehne.sigmaringendorf/?locale=de_DE



B

Move your mind-enjoy humanity! – Stadtjugendring Stuttgart e.V.

HipHop-Tanztheater Jugendbegegnungen mit 19 Menschen (17-26 J.) aus den Partnerstädten Stuttgart, Strasbourg, Menzel Bourguiba. Themen: Empowerment/Antidiskriminierung/Solidarität. Über Hip-Hop/Modern Tanz/Theater, Erfahrungsaustausch, Human library-aus der Gruppe und Gästen (Transgender, Muslima-Emanzipation, Frau, Hip Hop Kultur): Thematisierung von Unterdrückungserfahrung. Entwicklung einer Performance als Ausdrucksform für die Werte Gleichberechtigung/Solidarität. Aufführung in Strasbourg vor Familien, Kindern, Jugendlichen aus der Hip Hop Szene. Koordination SJR Stuttgart. Wirkung: Begegnung in Vielfalt, grenzübergreifende Solidarität, Umgang mit Stereotypen, Selbstreflektion, Sensibilisierung für Menschenrechte, Vernetzung. Stärkung aktiver Bürgerschaft praxisorientiert.

<https://www.sjr-stuttgart.de/2022/hybride-jugendbegegnung-es-klappt/>
<https://www.sjr-stuttgart.de/2022/move-your-mind-enjoy-humanity/>
<https://www.youtube.com/watch?v=WD1-NECIMwc> HYPERLINK „<https://deref-web.de/mail/client/QrLgjVWUa2w/dereferrer/?redirectUrl=https://www.youtube.com/watch?v=WD1-NECIMwc&t=3s>“ & HYPERLINK „<https://deref-web.de/mail/client/QrLgjVWUa2w/dereferrer/?redirectUrl=https://www.youtube.com/watch?v=WD1-NECIMwc&t=3s>“t=3s
<https://www.facebook.com/ciecorpsetgraph.stbg>
Menzel Bourguiba, Organisation Nationale de l'Enfance Tunisienne (O.N.E.T.)

Gesucht: Ihre/Deine Vorschläge für 2024!

Dein Vorschlag zum **Stuttgarter FriedensPreis der AnStifter** ... und jedeR kann Vorschläge machen!

Mit dem Stuttgarter FriedensPreis zeichnen das Bürgerprojekt Die AnStifter und die Stiftung Stuttgarter FriedensPreis Menschen und Projekte aus, die sich in besonderer Weise für Frieden, Gerechtigkeit, Zivilcourage und Solidarität einsetzen. Der Preis wird jährlich im Rahmen einer FriedensGala verliehen.

Zum Stuttgarter FriedensPreis gehört ab 2021 der „**Jugendpreis der AnStifter**“ für realisierte Projekte, Initiativen und Leistungen junger Menschen, die in der Regel nicht älter als 26 Jahre sind und deren Projekte sich an den Kriterien des FriedensPreises orientieren. Ausdrücklich gewünscht sind Gemeinschafts- und Kooperationsprojekte, z. B. von Jugendgruppen, Schulklassen, Studierenden.

Die Kriterien für Vorschläge zum Stuttgarter FriedensPreis der AnStifter
Bis zum **31. März** jeden Jahres können Vorschläge zum Stuttgarter FriedensPreis des laufenden Jahres eingereicht werden. Über Mail (vorschlag@stuttgarter-FriedensPreis.de) oder per Briefpost an: *Die AnStifter, Werastr. 10, D 70182 Stuttgart*. Vorschläge können alle machen – ob AnStifterIn oder nicht.

Vorgeschlagen werden können Menschen oder Projekte,

- 1. die sich in besonderer Weise für Frieden, Gerechtigkeit, Zivilcourage und Solidarität eingesetzt haben und nicht direkt mit Projekten der AnStifter zusammenhängen und
- 2. die den Stuttgarter FriedensPreis bisher weder persönlich noch als wichtiger Teil einer Gruppe oder Person bekommen haben.

Der Vorschlag muss aus einem Titel, dem Namen des /der Kandidatin, einer Begründung/Beschreibung der Leistung (etwa 1.000 Zeichen) und möglichst einer Quelle / Internetadresse für weitere Informationen bestehen.

Projekte können nur dann berücksichtigt werden, wenn eine Ansprechperson benannt ist, die verbindlich für Erklärungen abgeben und entgegennehmen kann und befugt ist, Geldzahlungen für das Projekt entgegenzunehmen.

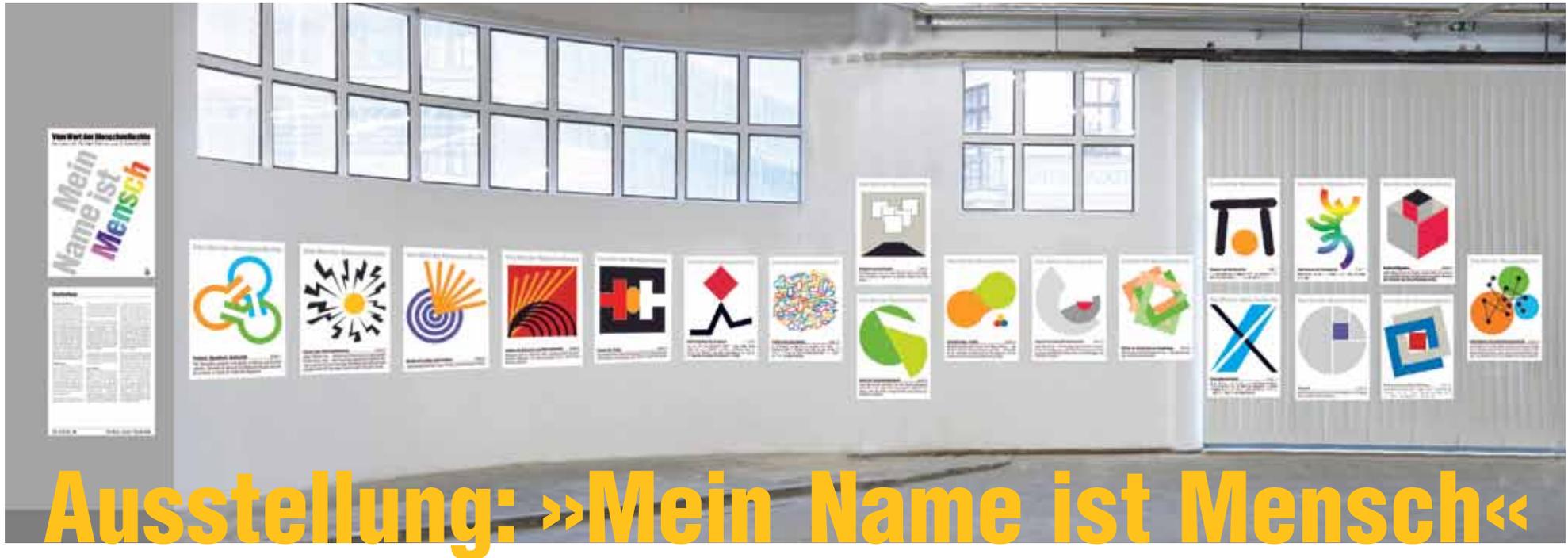
Dotierungen

Der Stuttgarter FriedensPreis ist mit 7.500 Euro dotiert und setzt sich aus dem FriedensPreis (5.000 Euro) und einem Jugendpreis (2.500 Euro) zusammen.

Der Stuttgarter FriedensPreis der AnStifter finanziert sich aus Ihren Spenden und Beiträgen. Die SpenderInnen wählen die PreisträgerIn aus der Vorschlagsliste.

Aktion: Zum Thema 90 Jahre Bücherverbrennung haben wir die Plakate (30 x 84 cm), Postkarten und PDF-Anzeigen hergestellt: Bitte bestellen, aushängen, weitergeben (z.B. an Buchhandel, Schulen, Kirche, Betriebe, öffentliche Räume). Je 2 Plakate + Postkarten 10 EU - jetzt formlos bestellen: kontakt@die-anstifter.de





Zum 75 Jahr der UN-Erklärung der Menschenrechte haben wir eine Ausstellung der 30 Artikel, illustriert von Jochen Stankowski, mit Duplikaten hergestellt. Sie kann bezogen und gezeigt werden in Gelerien, Schulen, Behörden ... **Wir freuen uns über alle Ideen und Hinweise zu weiteren Ausstellungsorten.**

Bisher Geplante Ausstellungen Stuttgart: Theaterhaus, Volkshochschule, Bürgerhaus West, Naturfreunde, Garnisonsschützenhaus, Bezirksrathaus Cannstatt, DGB-Haus / Waiblingen (IB) / Korntal / Schorndorf / Wiesenbach / Schwalbach (Bürgerhaus) / Dortmund / Dresden-Hellerau, Festspielhaus / Köln, Universitätsbibliothek / Köln Karl-Rahner-Akademie / Berlin, verdi-Mediengalerie / Moritzburg Käthe Kollwitz Haus / Dresden, Risa evau ...

Ausstellung »Mein Name ist Mensch« alle 30 Artikel der UN-Menschenrechte von 1948
32 Text/Bild-Tafeln, 60 x 84 cm,
auf 3 mm Hohlplatten, gelocht,
leihen 300 EU, kaufen 600 EU

inclusive:

5 Ausstellungsplakate A1 (für Ausstellungseintrag)
2 Plakate mit allen Artikeln, A0
200 Faltposters/Plakate, A3/DinLang

Variante 1:

Selbstaussdruck für A3 (Datei) für alle 32 Tafeln

Variante 2:

Druckvorlagen für Periodika oder Infomaterial, PDF

Variante 3:

FlipBook für Schulen/Institutionen/Homepage/Mails
hier: <https://heyzine.com/flip-book/4ddfae6eeb.html>

Variante 4:

Beamerpräsentation für Vorträge etc., PDF-Datei



Plakat mit allen Artikeln
der Menschenrechte
A0 (84x120 cm), 5 Plakate 15,- EU



„Wimmelbild“ Menschenrechte
illustriert mit allen 30 Artikeln
Plakat A2, 5 Stück 10,- EU



Faltposter/Plakat
zur Ausstellung, A3,
gefaltet DL
100 Stück 15,- EU

Postkartensatz
die 30 Artikeln
A6 als Block
5 Stück 40,- EU

Jetzt AnStifterIn werden!

AnStiftende Philosophie + Literatur im Lapidarium
Die AnStifter im Hegelhaus
Das Abendmahl bei Loretta
Nachdenktage und Traditionelles Maultaschenessen
FriedensGala der AnStifter im Theaterhaus: am 10.12. 2023
LeseZeichen und LeseOhren gegen Gewalt und Vergessen
AnStifter-Filme und Politik im Theater am Olgaek
Präsenz-Abende im Württembergischen Kunstverein
Städte- und Studienreisen
30tageimnovember
Frieden lernen: Sant'Anna di Stazzema
Das Betty-Rosenfeld-Projekt
Vom Wert der Menschenrechte
Plakatwettbewerbe
Der AnStifter-Verlag

Partner-Projekte der AnStifter, Beteiligungen, Kooperationen

Lernort Geschichte & Lern- und Gedenkort Hotel Silber
archiv:gedächtnis
Welthaus, Globales Klassenzimmer
Stolpersteine & Stolperkunst
Kulturinsel Cannstatt
Komitee für Grundrechte und Demokratie
Forum der Kulturen und Festival der Kulturen
Das Leonard-Cohen-Project
Reyer-Hof-Genossenschaft
Friday for Future
TAZ-Genossenschaft & KONTEXT:Wochenzeitung
Zirkus Mutter Erde und Übermorgenmarkt
U + D: Umsonst und Draußen
Kultur und Politik im Theaterhaus
StadtPalais

Frischen Wind machen gegen Feinstaub: Broschüre anfordern

Die konstituierende Idee der AnStifter ist der Stuttgarter FriedensPreis.
Mit Ihrem Regelbeitrag ab 50 Euro unterstützen Sie als AnStifterin seit fast 20 Jahren weltweit friedensstiftende Projekte und wählen die jährlichen PreisträgerInnen.
Wahlberechtigt sind alle, die unsere Arbeit ideell und materiell fördern.

Das Konto der AnStifter bei der GLS Bochum:
IBAN DE31 4306 0967 7000 5827 01

 **Die AnStifter**

Werastraße 10
70182 Stuttgart
kontakt@die-anstifter.de
www.die-anstifter.de

AnStifter werden:

An die AnStifter
Werastraße 10
D 70182 Stuttgart



Fördermitglied / Beitrittserklärung

- Ich bin schon AnStifterIn und erhöhe meinen Beitrag von ____ auf jetzt ____ Euro.
- Ich mache eine einmalige Spende. Ihr werdet staunen.
<https://www.die-anstifter.de/spenden/>.
- Ich möchte Fördermitglied der AnStifter werden. Ich kann die Förder-Mitgliedschaft jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne Fristen beenden.
- Ich richte selbst einen Dauerauftrag ein
- Mein Jahres-Beitrag in Höhe von
 - 50 Euro
 - 80 Euro
 - 100 Euro
 - 250 Eurokann per Lastschrift eingezogen werden (Dieses Sepa-Mandat weist meine Bank an, die auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen)

Vorname und Nachname (KontoinhaberIn)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

E-Mail-Adresse

DE _____
IBAN (ersetzt die alte Kontonummer – und die BLZ)

- Ich erhalte regelmäßig AnStifter-Posts und Informationen über den FriedensPreis und andere AnStiftereien.
- Ihr dürft meinen Namen in die Liste der SpenderInnen aufnehmen

Datum / Ort / Unterschrift

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE69 ZZZ0 0000 5815 03
Ihre Mandatsreferenz teilen wir Ihnen separat mit.

Konto der AnStifter bei der GLS Bochum: IBAN DE31 4306 0967 7000 5827 01



Das ist Ihr Stimmzettel:

Sie haben

3 Stimmen für den **FriedensPreis** und
3 Stimmen für den **JugendPreis**.

Sie können einem Vorschlag alle 3 Stimmen geben oder Ihre Stimmen auf die Vorschläge verteilen.

Bitte Termin beachten:

31. Mai 2023 (Eingang)

Online abstimmen:

www.stuttgarter-friedenspreis.de

Sie können auch formlos mailen:

abstimmung@stuttgarter-friedenspreis.de

Bitte Namen und Adresse angeben.

Per Post abstimmen:

Die AnStifter

Werastraße 10, D 70182 Stuttgart

Ihr Name und Adresse:

Achtung: Neues zu Zivilcourage,
Bürgerrechten und Frieden
im Newsletter der AnStifter:

Bitte mailen Sie uns Ihre aktuelle
eMail-Adresse.

Nr.		
	Vorschläge FriedenPreis	
01	Amaro Foro e.V.	
02	Natalie Amiri	
03	German Doctors	
04	Kickers Fanprojekt	
05	Samuel J. Fleiner	
06	Parastou Forouhar	
07	Shahin Gavanji/Jahangir Gavanji	
08	Initiative gegen die Todesstrafe	
09	Philip Obaji (Jr.)	
10	Ali R.	
11	Die Seebrücke	
12	Start with a Friend e.V.	
13	Stelp e.V.	
14	Harald Thomé	
15	Thomas und Ulrike Vogt	
16	Wahat al-Salam / Neve Shalom	

	Vorschläge JugendPreis	
A	„Junges Theater“	
B	Stadtjugendring Stuttgart e.V.	